

Frankfurt am Main-Praunheim, Am Ebelfeld

Sanierung eines Reihenmittelhauses in der Ernst-May-Siedlung

Preisträger

Bauherren / Eigentümer
Entwurf und Planung
Statik

Haustechnik
Energieberatung

Yvonne und Cornelius Boy, Frankfurt am Main
Cornelius Boy, Frankfurt am Main
Bub + Alcaraz Planungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main
Bau Werkgemeinschaft GmbH, Frankfurt am Main
Böttcher + Vollbrecht Architektur, Frankfurt am Main

Anzahl der Wohnungen: 1
Wohnfläche insg.: 109,87 m²
Baukosten brutto
(KG 300 + KG 400): 1.019 €/m² (WF)
Jahr der Modernisierung: 2013

Primärenergiebedarf: 81,90 kWh/(m²a)
Spez. Transmissions-
wärmeverlust: 0,43 W/(m²K)
Endenergiebedarf: 69 kWh/(m²a)
Energieversorgung: Gas-Brenn-Kessel +
Vakuum-Röhren-
kollektoren

Foto: Cornelius Boy



Die Siedlung Praunheim ist eine der Siedlungen, mit denen Frankfurt in den 1920er Jahren zu einer der international am meisten beachteten Städte des Neuen Bauens wurde. Das vom Architekten Ernst May geleitete Wohnungsbauprogramm 'Neues Frankfurt' hat Maßstäbe gesetzt und Qualitäten bewirkt, die in Praunheim heute infolge von Privatisierungen und Umbauten kaum noch erkennbar sind.

Umso verdienstvoller ist das Anliegen der Bauherren, ihr Reihenhaus in der nicht denkmalgeschützten Siedlung im Sinne der ursprünglichen Gestaltung zu modernisieren. Die besondere Herausforderung bestand darin, die am historischen Vorbild orientierte Modernisierung mit den heutigen Wohnansprüchen ei-

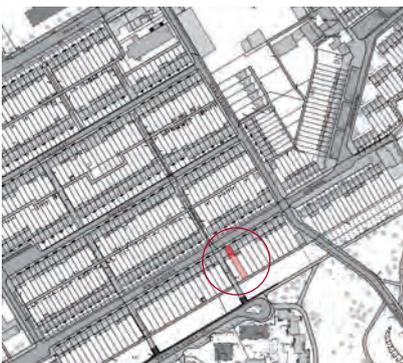
ner Familie mit Kindern sowie mit zeitgemäßen energetischen Zielen in Einklang zu bringen.

Die Fassadengeometrie wurde anhand der Gestaltungsgrundsätze aus den 1920er Jahre wieder aufgenommen. Auch im Inneren des Hauses wurden sämtliche noch vorhandene ursprüngliche Bauelemente wie Treppen, Innentüren, Einbauschränke, Küchenelemente und Bodenflächen wieder aufgearbeitet. Ein Anbau veränderte geringfügig den Dachaufbau und die Fassade der Gartenseite des Hauses. Durch den geschickten Umbau konnte Raum für ein zweites Bad im zweiten Obergeschoss gewonnen werden.

Das massiv errichtete Gebäude erhielt eine Fassade aus Holzständern mit Holz-

faserdämmstoffen bzw. Holzfaserdämmplatten – eine bisher unübliche Sanierungsvariante bei Reihenhaussanierungen. Durch Dämmung, neue Fenster, Gas-Brennwertkessel sowie die solarthermische Unterstützung mit Vakuum-Röhrenkollektoren erfüllt das Gebäude den KfW - Energiehausstandard 115.

Die Jury wertet die Modernisierung als gelungenes Beispiel, das auf weitere Gebäude in Praunheim übertragbar ist. Der Familie gilt besonderes Lob, weil sie als erste den Mut hatte, so ambitioniert zu sanieren. Es besteht die Hoffnung auf eine Signalwirkung und Nachahmer.



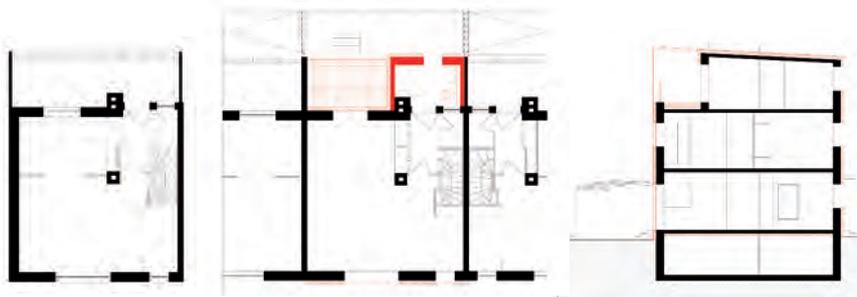
Ausschnitt Siedlung Praunheim



Vor der Sanierung



Sanierung der Fassade: Holzständerkonstruktion mit Holzfaserdämmstoffen



Vor dem Umbau 2. OG

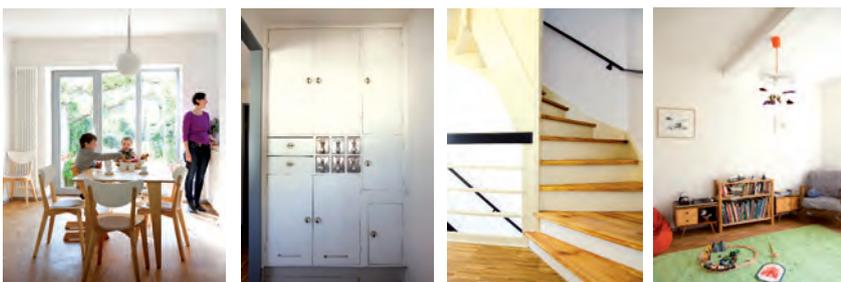
Nach dem Umbau 2. OG

Gebäudeschnitt



Gartenseite

4 Fotos: Sebastian Pfütze



Aufarbeitung historischer Bauelemente wie Treppen, Innentüren, Einbauschränke, Bodenflächen, Küchenmöbel u. a. (2. Bild v. l.: Element aus der 'Frankfurter Küche' von der Wiener Architektin Margarete Schütte-Lihotzky, 1926)